

Wahnsinn, Rausch und Rebellion - Nach Motiven von Shakespeare und Cervantes

von Andreas Kebelmann

Regie: Andreas Kebelmann

Komposition: Stefan Wiefel

Produktion: NDR/HMTMH 2016, 53 Minuten

Wahnsinn auf der Bühne ist verbreitet. Er erfordert eine eigene Sprache und eigene Ausdrucksformen. Welche Mittel das sind, lernen Schauspielstudierende. Sie proben die Entgrenzung von Sprache und Ausdruck, setzen Sinnes- und Kontrollverlust in Szene. Welche Substanzen, welche psychischen und physischen Belastungs- und Extremsituationen die Studierenden nutzen, um sich den Wahnszenen Shakespeares und Cervantes' zu nähern, erzählen sie hier. Es ist von Drogen, Schlafentzug und Extrem-Sport die Rede. Shakespeare und Cervantes gehören zu den einflussreichsten Schriftstellern der Neuzeit. Sie waren Zeitgenossen, aber begegnet sind sie sich nie. Allerdings starben sie beide am 23. April 1616. Ein Featureprojekt mit der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Isabel Tetzner, Marcel Zuschlag, Anna-Lena Hitzfeld, Yves Dudziak, Patrick Gees, Leon Hoge, Maximiliane Hass, Julka Duda, Darja Mahotkin